

1	Grundelemente demokratischer Willensbildung	1
	Literatur	6
2	Die Krise der repräsentativen Demokratie	7
2.1	Die Notwendigkeit repräsentativer Demokratie	7
2.2	Das Ansehen von Parlamenten schwindet	13
2.3	Politische Energie sucht sich neue Wege	16
2.4	Das Dilemma des Berufspolitikers	22
2.5	Sind Wahlen nutzlos?	24
2.6	Volksentscheide als Korrektiv?	28
3	Volksentscheide auf dem Vormarsch	37
3.1	Rufe nach direkter Demokratie werden häufiger und lauter	37

X Inhaltsverzeichnis

3.2	Länderbeispiele	40
3.2.1	Deutschland	40
3.2.2	Nachbarländer	40
3.3	Volksabstimmungen über die EU	41
4	Was ist ein Volk? Wer ist das Volk?	47
4.1	Staatsvolk und Wahlvolk	47
4.2	Wer ist das Volk, das abstimmen soll?	54
4.2.1	Das historische Erbe	54
4.2.2	Globalisierung und Migration	57
4.2.3	Völker ohne Staat, Staaten mit vielen Völkern	60
4.2.4	Erzwungene Einwanderung	61
4.3	Wer gehört zum Volk?	62
4.3.1	Tyrannie der Minderheit: Flughafen München	63
4.3.2	Tyrannie der Nicht- Betroffenen: Stuttgart 21	65
4.3.3	Das Kernkraftwerk Zwentendorf: Wer ist betroffen?	67
4.3.4	Willkürliche Ein- und Ausgrenzungen	68
4.3.5	Nicht das Volk, die Bevölkerung stimmt ab: Unabhängigkeitsreferendum in Schottland	69
4.4	Schlussfolgerungen	70
	Literatur	77

	Inhaltsverzeichnis	XI
5 Das Volk und sein Wille		79
5.1 Die sakrale Überhöhung des Volks		79
5.1.1 Der unangreifbare und unumschränkte Wille des Volks als Souverän ist eine Nachwirkung des Absolutismus		80
5.1.2 Das Volk: Allmächtig – und doch machtlos		82
5.2 Proportionale und absolute Mehrheiten		85
5.2.1 Volksabstimmungen können spalten		88
5.2.2 Wann kann eine Mehrheit das ganze Volk binden?		89
5.2.3 Beteiligung und Enthaltungen		91
5.3 Asymmetrische Mobilisierung		96
5.4 Wahlpflicht?		97
5.5 Wahlberechtigte sind nur eine Teilmenge des Staatsvolks		100
5.5.1 Der Volkswille ist eine Fiktion. Das Problem der Minderheiten		100
5.5.2 Wann kann eine Mehrheit beanspruchen, repräsentativ für das ganze Volk zu sein?		102
5.5.3 Demokratische Stabilitätskriterien und die verlorenen Stimmen		105
Literatur		113
6 Formen des Volksentscheids		115
6.1 Was ist ein Volksentscheid?		115
6.2 Die vier (bzw. drei) Typen von Volksabstimmungen		117

XII Inhaltsverzeichnis

6.2.1	Akklamatorischer Volksentscheid	117
6.2.2	Dezisiver (spontaner) Volksentscheid	122
6.2.3	Approbatorischer oder abrogativer Volksentscheid	129
Literatur		140
7	Problematische Aspekte von Volksabstimmungen – Praktische Beispiele	141
7.1	Ein Volk oder vier Völker? Das Brexit-Referendum	141
7.2	Welche Mehrheit gilt? Volksabstimmungen in Quebec	143
7.3	Willkürliche Quoren: Volksabstimmungen in Ungarn	143
7.4	Offener Konflikt zwischen Parlament und Volk: Kolumbien	144
7.5	Volksabstimmungen in Föderationen: Republika Srpska	147
7.6	Machtsicherung durch Volksabstimmungen: Mexiko	148
7.7	Volksabstimmung als Ermächtigung: Tunesien	152
7.8	Volksabstimmungen in der Sowjetunion	153
7.9	Volksabstimmungen und theokratische Diktatur: Der Iran	158
7.10	Volksabstimmung als Rechtfertigung für einen Angriffskrieg	159

7.11	Volksabstimmungen: Rückenwind für radikale Parteien	162
7.11.1	Enteignung der Fürstenhäuser	163
7.11.2	«Gegen die Versklavung des Deutschen Volkes (Freiheitsgesetz)»	164
	Literatur	168
8	Sonderfall Schweiz	169
	Literatur	180
9	Ausblick und Schlussfolgerungen	181
9.1	Finanzierung, Organisation, Kontrolle von Kampagnen	181
9.2	Voraussetzungen, Probleme und Folgen	185
9.2.1	Zeitliche Beschränkungen	185
9.2.2	Welche Fragen und Materie eigenen sich für Volksabstimmungen, welche nicht?	190
9.2.3	Verbindlich oder unverbindlich?	193
9.2.4	Wer kann Volksentscheide initiiieren?	193
9.2.5	Wer terminiert Volksabstimmungen, wer formuliert die Fragen?	196
10	Empfehlungen	209
10.1	Volksabstimmungen sind nicht zwangsläufig demokratisch	209
10.2	Wo und wann sind Volksentscheide sinnvoll?	212
10.3	Modalitäten	217